



## Polnische SchÃ¼ler aus Strzelin zu Gast an der Oberschule SÃ¶gel

Eine Schulklasse aus dem polnischen Strzelin mit 20 SchÃ¼lerInnen im Alter zwischen 12 u. 13 Jahren war in Begleitung ihrer LehrerInnen fÃ¼r fÃ¼nf Tage zu Besuch an der Oberschule in SÃ¶gel. Die polnische Schule in Strzelin hatte fÃ¼r das Projekt â??EuropÃ¤ische Geschichte lebenâ?? finanzielle Mittel der EU erhalten. Mit einem Willkommensschild wurden die GÃ¤ste von gleichaltrigen SÃ¶geler OberschÃ¼lern und der Koordinatorin fÃ¼r Europaprojekte, Lehrerin Susanne Schmitz, sowie von Schulleiterin Maria Lau, Fachbereichsleiter fÃ¼r Geschichte, Andreas Terborg und Klassenlehrerin Rebekka Esch herzlich begrÃ¼Ã?t. FÃ¼r den Aufenthalt in SÃ¶gel war ein intensives und erlebnisreiches Programm mit vielen gemeinsamen AktivitÃ¤ten auf die Beine gestellt worden. Einige SchÃ¼ler der 7b der Oberschule SÃ¶gel stellten per Power-Point-PrÃ¤sentation vier geschichtliche Themen vor, mit denen in den nÃ¤chsten Tagen gearbeitet wurde: Mauerfall, FlÃ¼chtlingskrise, Weltmeisterschaft 2006 und die ErÃ¶ffnung des EuropÃ¤ischen Geschichtsweges im Jahr 2012. Dabei lernten die SchÃ¼ler u.a. den SÃ¶geler Geschichtsweg kennen und erfuhren, dass â??neben SÃ¶gel auch in den PartnerstÃ¤dten Strzelin (Polen), Vlagtwedde (Niederlande) und Pontoise (Frankreich) ein Geschichtsweg errichtet wurde.â?? Nach einem Ausflug zum Universum Bremen stellten am Tag darauf nun auch die polnischen SchÃ¼lerInnen ihre geschichtlichen Themen vor: Das Deutsch Polnische Jugendwerk, die EM 2012, das Orchester und die EU-Erweiterung 2004. Auch zu diesen vier Themen wurde je eine Kernaussage abgeleitet und damit gearbeitet. â??Um die sprachliche Barriere zu Ã¼berwinden, benutzten die SchÃ¼ler WÃ¶rterbÃ¼cher, Handys und Tablets. AuÃ?erdem wurden auch einige polnisch sprechende SchÃ¼ler als Ã?bersetzer aus anderen Klassen herangezogenâ??, sagte Lehrerin Schmitz und ergÃ¤nzte: â??Aber auch Ã¼ber Englisch sowie mit HÃ¤nden und FÃ¼Ã?en fanden sie gemeinsam eine Spracheâ??. In FÃ¼nfgruppen, aus polnischen und deutschen SchÃ¼lern zusammengesetzt, erarbeiteten diese zudem vier Aufgaben fÃ¼r ein Stadtspiel, das am letzten Aufenthaltstag mit VersuchsschÃ¼lern aus den achten Klassen stattfand. Diese erhielten Rechenaufgaben, deren LÃ¶sungen im Sand vergraben waren, mussten Flaggen sortieren, um herauszufinden, wer mit Polen zusammen 2004 in die EU aufgenommen wurde und Codes entschlÃ¼sseln. â??Am Ende war es ein interessantes Stadtspiel, das die SchÃ¼ler Ã¼ber die komplette Schlossanlage Clemenswerth fÃ¼hrte und sie spielerisch an verschiedene geschichtliche Themen mit Bewandtnis fÃ¼r Deutschland und Polen heranfÃ¼hrteâ??, sagte Schmitz. Schulleiterin Maria Lau bedankte sich bei den kleinen und groÃ?en GÃ¤sten aus Polen fÃ¼r die harmonische und angenehme Zusammenarbeit und Ã¼berreichte ihnen fÃ¼r ihre Schule in Strzelin ein groÃ?es blaues Friedensschaf, das fÃ¼r soziale Verantwortung und Toleranz steht. â??Die Woche hat gezeigt, wie wertvoll und wichtig solche Begegnungen sind.â?? Zur groÃ?en Freude der polnischen SchÃ¼ler wurde ihnen je ein blaues Minischaf als Abschiedsgeschenk Ã¼berreicht. â??Die Woche an der

SÃ¶geler Schule hat uns sehr gut gefallen, wie haben viele schÃ¶ne Erinnerungen und hoffen, dass wir uns bald wiedersehen??, sagte ein polnischer SchÃ¼ler beim Abschiednehmen.

Gisela Arling

[Zur Galerie](#)